

# Abschlußübung der FF Maria Lankowitz in der ländlichen Hanns-Koren-Internatsschule mit Einbezug der FF Köflach und FF Rosental

Die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz, die durch ihre universelle Qualifikation der Ausbildung zu den verlässlichen und einsatzfreudigen Wehren des Bezirksbereiches zählt, führte ihre Schlußübung im Einvernehmen mit Frau Dir. Elisabeth Mandl wieder im Bereich der Internatsschule durch, wobei der wirklichkeitsnahe Bereich der Übungsannahme die äußerst positive Schlagkraft der eingesetzten Wehrmannschaften aufzeigte und als beruhigender Faktor im Brandschutz anzusehen war.

Die äußerst renommierte Haushaltungsschule, die ob ihres Ausbildungsvolumens, das sich über alle Sparten des Haushalts erstreckt, einen hervorragenden Ruf im Bezirksbereich und darüber hinaus genießt, wird derzeit von 28 Internatsschülerinnen und gesamt von 77 Tagesschülerinnen frequentiert, wobei 16 versierte Fachlehrerinnen ihr Wissen an die Mädchen weitergeben. Der Ausbildungserfolg liegt weit über den Normen von amtlichen Instanzen, die der Schulleitung von Frau Dir. Mandl und den Fachlehrerinnen das beste Zeugnis ausstellen. Diese Meinung, auch von 40 Mann der eingesetzten Wehrmannschaften ausgesprochen, fand nach der Übungsdurchführung eine besondere Gewichtung, wobei Frau Dir. Mandl eine Einladung zu einem hervorragenden Abendessen aussprach und dabei diese Feststellung ihre Bestätigung fand.

Unter der Übungsannahme, daß durch einen technischen Defekt im elektrischen Bereich ein ganzer Zimmertrakt im Obergeschoß in Brand geraten war und die Internatsschülerinnen durch die toxische Verqualmung auf das höchste gefährdete, erfolgte die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz mit HBI Alfred Köppel um genau 18.13 Uhr durch die Leiterin der Haushaltungsschule.

HBI Sepp Porta von der Freiwilligen Feuerwehr Rosental, der mit dem vielbeachteten Nebelgerät, das von den Freiwilligen Feuerwehren Köflach, Glásfabrik Köflach, Rosental und Maria Lankowitz finanziert wurde, eine starke Rauchentwicklung ohne schädigende Nebenwirkung für die Internatsschülerinnen simulieren konnte, veranlaßte die Einsatzleitung, neben den eigenen Einsatzkräften die Stadtfeuerwehr Köflach mit Drehleiter und TLF anzufordern. Diese Maßnahme, die von der Einsatzleitung getroffen wurde, gipfelte in der sofortigen Verständigung der Stadtfeuerwehr über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ mittels Sprechfunk, die wieder eine perfekte Einsatzübermittlung durchführte.

Im Zusammenhang mit einer Großübung wäre die Anforderung einer Nachbarwehr über andere Verständigungsmöglichkeiten nicht mehr denkbar, es ist deshalb dem gesamten Team der Leitstelle mit ABI Franz Gehr und BI Günter Höller ein hoher Anerkennungsgrad auszusprechen.

Der Übungsablauf, der mit modernster Löschrategie der Brandbekämpfung ablief, hinterließ bei Frau Dir. Mandl, den Internatsschülerinnen und den verantwortlichen Fachlehrpersonen den besten Eindruck, wobei die schweren Atemgeräteträgergruppen bei der Bergung verletzter Schülerinnen maßgeblichen Anteil hatten. Dieser Auftrag, von gut ausgebildeten Atemgeräteträgern durchgeführt, fand schon aus Gründen der besonderen Erschwernis anerkennende Beachtung der Internatsschülerinnen, die sich aber gerne aus der

Gefahrenzone und zur Erstversorgung tragen ließen. Der Abstieg über die 30 Meter lange Drehleiter erforderte besonderen Wagemut der eingeschlossenen Schülerinnen, der doch mit einem gewissen Krübbeln in der Magen- oder Bauchgegend unfallfrei verlief. Der Schnellangriff der beiden Tanklöschfahrzeuge mit der zuständigen Pumpeninstallation galt als ein positiver Faktor der Brandbekämpfung, damit wurde der vorgegebene Einsatz mit Erfolg abgeschlossen.

Mit der erfolgreich durchgeführten Schlußübung wurden die Leitung der Haushaltungsschule und die Ehrengäste über den Ausbildungsstand und die positive Einsatzfreudigkeit nachdrücklich informiert und mit sichtlichen Eindrücken von der Schlagkraft überzeugt.

Im Anschluß an den Übungseinsatz, dem eine Meldung des Einsatzleiters OBI Albert Trischnigg an BR Gustav Scherz voranging, erstattete HBI Alfred Köppel die Beendigung der diesjährigen Schlußübung an Frau Dir. Mandl in der ländlichen Hanns-Koren-Haushaltungsschule.

Als interessierte Gäste nahmen an der Schlußübung teil: Vizebürgermeister Sepp Riemer, Altbürgermeister Johann Jäger, Volksschuldirektor a. D. Sepp Berger, BR Gustav Scherz, ABI Anton Kranzelbinder, EBI Sepp Strini, die EHBI Josef Bauer und Franz Scheer sowie EOLM Sepp Sieber.

Im aktiven Einsatz standen HBI Sepp Porter, die OBI Robert Strini und Josef Bohmann sowie HBM Sepp Nöres, der die Pilotierung der Drehleiter mit Perfektion durchführte.

Frau Dir. Elisabeth Mandl und der telegierte Vizebürgermeister Josef Riemer sahen in kurzen Ansprachen die Schlußübung von der positivsten Seite und bewerteten den Ablauf als einen sehr beruhigenden Sicherheitsfaktor für die ganze Internatsschule. Die Kapazität des modernen Ausrüstungsstandes beeindruckte ganz besonders Frau Dir. Mandl, die Fachlehrpersonen und die Internatsschülerinnen, wobei Frau Fachlehrerin Lapp nach einer Drehleiterfahrt in den Nachthimmel den Ablauf aus einer höheren Perspektive beurteilen konnte.

Die folgende freundliche Einladung von Frau Dir. Mandl, an 45 Feuerwehrmänner und Gäste ausgesprochen, bei einem glänzend arrangierten Abendessen die Kochkünste der Internatsschülerinnen einer Bewertung zu unterziehen, fand verständlicherweise die begeisterte Aufnahme sämtlicher Teilnehmer der Schlußübung. Ein herzliches Dankeschön für die fabelhafte Bewirtung soll neben Frau Dir. Mandl an Frau Fachlehrerin Murgg und an die Wirtschaftsleiterin Frau Schober gerichtet werden, und nicht vergessen sind sämtliche Serviermädchen, die mit viel Charme ein exquisites Abendessen servierten.

Nicht zuletzt geht ein herzlicher Dank des Wehrkommandos an Frau Dir. Elisabeth Mandl, die mit dieser Einladung ihre ganz persönliche Anerkennung für die ständige Einsatzbereitschaft der Marktfirewehr zum Schutz der Hanns-Koren-Internatsschule zum Ausdruck brachte.

Franz Steinschneider